

Stellungnahme zu einem Antrag öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	11.11.2013

Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion - Erhalt öffentliche Telefonzelle am Bahnhof Köln-Rodenkirchen

Text der Anfrage der FDP-Fraktion:

Erhalt öffentliche Telefonzelle am Bahnhof Köln-Rodenkirchen

Die Verwaltung wird gebeten, sich gegenüber der Deutschen Telekom AG dafür einzusetzen, dass der am Bahnhof Rodenkirchen zwischen den Bussteigen und der Ringstraße befindliche öffentliche Münzfernsprecher langfristig erhalten bleibt.

Begründung:

Nachdem im Jahr 2011 noch 1100 Telefonzellen über das gesamte Stadtgebiet verteilt waren, sind es aktuell noch 540. Dabei laufen die Bestrebungen der Telekom dahin, diese Anzahl weiter zu reduzieren. Lediglich an Standorten mit viel Publikumsverkehr sollen Telefonzellen langfristig noch erhalten bleiben. Der Bahnhof Rodenkirchen ist ein publikumsintensiver Bereich, an dem viele Nutzer der KVB- Bahnlinie 16 und drei KVB-Buslinien (130, 131, 135) neben unzähligen Fußgängern verkehren. Auch wenn heutzutage viele Menschen über ein Handy verfügen, gibt es dennoch auch Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen kein Mobilfunktelefon besitzen. Um es jedoch allen Bürgern und Besuchern von Rodenkirchen zu ermöglichen, an einem belebten Verkehrsknotenpunkt wie dem Bahnhof Rodenkirchen, Telefonate zu führen, soll die dortige Telefonzelle erhalten bleiben.

Stellungnahme zum Antrag durch die Telekom AG

Es wird aufgeführt, dass eine Reduzierung auf ca. 540 Telefonstellen im Stadtgebiet Köln erfolgte. Bedingt durch die erreichte Vollversorgung der Bürgerinnen und Bürger im Festnetz- und Mobilfunkbereich ist der Nutzengrad an vielen Telefonstellen drastisch gesunken. Die sehr hohe Dichte an Handynutzern intensiviert diesen Effekt.

Neben dem Umsatzrückgang führen hohe Betriebs-, Instandhaltungs- und Modernisierungskosten sowie zu leistende Sondernutzungsgebühren zu einer Unwirtschaftlichkeit, die uns zum Abbau von extrem defizitären Telefonstellen bewegen. Dabei ist es unser Bestreben, den Bestand an öffentliche Telefonstellen bedarfsgerecht anzupassen und im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Stadt Köln einen Konsens zu schaffen.

Wie im besagten Schreiben angeführt handelt es sich in diesem Fall um einen publikumsintensiven Bereich, bei dem auch die Telefonstelle eine hohe Frequentierung zu verzeichnen hat. Durch den damit einhergehend hohen Nutzengrad ist die Telefonstelle zum heutigen Tage nicht für einen Abbau vorgesehen. Daher haben wir in den letzten Jahren entsprechende Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Ihnen keinen langfristigen Betrieb garantieren können.